

Mit drei Ländern zu mehr Geschäft

Der Steirer Gerry Jekl schnürt von Slowenien aus Alpe-Adria-Pakete.

ELISABETH TSCHERNITZ-BERGER

Ein Steirer, der den Tourismus in Slowenien managt, muss kommen, um den Kärntner Touristikern Alpe-Adria-Denken zu lehren. Gerry Jekl setzt in Slowenien erfolgreich um, was in Kärnten bisher sträflich vernachlässigt worden ist: Nämlich Urlaubern, die von weit her kommen, die Vielfältigkeiten und Chancen dreier Länder, Sprachen und Kulturen zu vermitteln. Zumal diese in einem Radius von nur 150 Kilometern zu erfahren sind.

Grenzenloses Denken

„Servus, Srečno, Ciao“ ist seine Devise. „Wir haben großen Erfolg damit, über die Grenzen hinaus zu denken,“ sagt der Konsulent des Golfplatzes Bled und Mitglied des Direktorenkollegiums der Sava-Hotels – die an acht Standorten Sloweniens vertreten sind.

Die internationalen Reisegrup-

pen aus Japan und Amerika sind mit der Wirtschaftskrise zwar auch weggefegt worden, Jekl setzt aber auf jene Europäer, die durch die hervorragenden Flugverbindungen Interesse an Slowenien gefunden haben. Und denen zeigt er nicht nur den Golfplatz

in Bled, sondern auch die Plätze in Kärnten und Friaul.

„Skandinavien und Briten sind begeistert von den grenzüberschreitenden Golfpaketen“, erzählt der Steirer mit „Kärntner Seele“, der in drei Monaten Slowenisch gelernt hat, um sich besser ausdrücken zu können. „In 40 Minuten sind die Gäste von Bled am Golfplatz in Dellach, das glaubt keiner, wenn er es nicht erlebt“, schwärmt Jekl. „Wir haben den Marktwert von Bled um Vieles erhöht, weil wir Kärnten und



Gerry Jekl: Steirer mit Kärntner Seele

KK

Friaul mitverkaufen,“ hat er richtig erkannt.

Aufgrund der großen Nachfrage hat Jekl mit seiner ukrainischen Partnerin Lilia Shadrina die Incomingagentur Asic Tourgroups gegründet, die die Drei-Länder-Touren am russischen und ukrainischen Markt positioniert und verkauft.

Der Manager dieser Agentur ist der junge Bleiburger Philip Neubersch. Im vergangenen Jahr holte die Agentur bereits 1500 Russen zum Schifahren nach Bad Kleinkirchheim, Tarvis und Kranjska Gora. Sie vermittelt Ukrainer an den Wörthersee, nach Laibach und Udine.

Am Dienstag steigt Jekls nächster Coup: Am Abend lädt er bekannte Winzer aus der Goriška Brda zu einem Slowenischen Abend mit Branzin aus Piran und einem Oberkrainer Ensemble ins Hotel Europa in Pörschach.